

# IWT 2016

Archiv-Nr.: 610142

Audio-Format: MP3

Bitrate: 192 kBit/s

Größe: 134 MB

Spielzeit: 97 Minuten

erforderlicher Datenträger: 1 Stck. CD-R-ROM, alternat. Download-Link anfordern

Bestellnummer: 2016-021

Audio-Format: WAV

Bitrate: 1411 kBit/s

Größe: 1,03 GB

erforderliche Datenträger: 1 Stck. DVD-ROM / 2 Stck. CD-R-ROM / 2 Stck. CD-R Audio

Spielzeit: 97 Minuten

Bestellnummer: 2016-021W

Internationaler Wettbewerb der besten Ton- und Videoaufnahmen (IWT)

Jahrgang 2016 Echallens / Lausanne (Bereich Audio)

---

File-Nr. / Titel / Autor / Kategorie / Land

---

- 01 - Auf dem Bauernhof / Rolf-Detlev Halbach / Kat. A1 / D
  - 02 - In The Year 2025 / Nico Warnaar / Kat. A2 / NL
  - 03 - A Bird's Eye View / John Paterson / Kat. B1 / GB
  - 04 - Spuk in der Oensinger Bechburg / Ernst Schmid / Kat. B2 / CH
  - 05 - The Little Grebe / Simon Elliot / Kat. B3 / GB
  - 06 - Spring Song / Terry Barnatt / Kat. B4 / GB
  - 07 - As we go now / Stewart Smith / Kat. C1,1 / GB
  - 08 - Ensemble Kordepan / Robert Bornand / Kat. C1,2 / CH
  - 09 - Gott segne Dich / Bruno Hauser / Kat. C1,3 / D
  - 10 - The Firebird Suite (excerpt) / Cardiff Recording Club / Kat. C1,4 / GB
  - 11 - Musique traditionnelle malgache / Sylvie Cordier / Kat. C1,5 / CH
  - 12 - Gloria in Excelsis / Henny Visser / Kat. C1,6 / NL
  - 13 - Chris Barber Band live / Maurice Lanfranchi / Kat. C1,7 / CH
  - 14 - Sanctus / Willi Kappl / Kat. C1,8 / D
  - 15 - A Little Night Music in Switzerland / Marc Berdugo / Kat. C1,9 / F
  - 16 - Solemn / Christian B. König / Kat. C2,1 / D
  - 17 - Where Roses Never Grow / Oliver Meres / Kat. C2,2 / SK
  - 18 - Best of Sunday Singers / Markus Maast / Kat. C2,3 / CH
  - 19 - Wonderland by Night / James Schäfer / Kat. C2,4 / D
  - 20 - Venezolanisches Froschkonzert / Anatanas Damalis / Kat. D1 / D
  - 21 - Redstart & Willow Warbler / Simon Elliot / Kat. D2 / GB
  - 22 - Aquatic animal / Tomáš Milbach, Jitka Volná / Kat. D3 / SK
  - 23 - The Black tailed Godwit / Jos Korenromp / Kat. D4 / NL
  - 24 - Filip in action / Nátalia Lištiaková, Roman Válek / Kat. D5 / SK
  - 25 - Chickens & Cock / Barbora Strečanská, Alexandra Gállyová, Roman Válek / Kat. D6 / SK
  - 26 - The Groaning of Trees / Han Haanstra / Kat. D7 / NL
  - 27 - Goodbye My iPhone / Michal Lacko, Juraj Senič / Kat. G1 / SK
  - 28 - Das war's / Hermann Baumberger / Kat. G2 / CH
  - 29 - The Dog / Veronika Strelcová, Martin Timko / Kat. G3 / SK
  - 30 - Good-bye / Ton Berkhout / Kat. G4 / NL
-

**Besprechung der erfolgreichsten Arbeiten beim IWT 2016**  
(Autor: Werner Grabinger)

**Audio**

In der **Kategorie A** (Hörspiele/Sketches) waren nur 2 Aufnahmen gemeldet worden.

„**In the Year 2025**“ (NL) erweist sich als eigenwillige Montage mit vielen Spannung erzeugenden Geräuschen, Musikelementen und Texten zum Thema Freiheit, Kontrolle, Macht und Ängste.

*Wertung: 20,900 Pkte, Gesamtplatz 8, Autor: Nico Warnaar*

„**Auf dem Bauernhof**“ (D) habe ich bereits schon im letzten Heft vorgestellt.

*Wertung: 18,750 Pkte, Gesamtplatz 18, Autor: Rolf-Detlef Halbach*

In der **Kategorie B** (Reportage/Feature/Interview) traten 7 Arbeiten an. Die drei besten waren:

„**The little Grebe/Der kleine Zwergtaucher**“ (GB) stellt diesen kleinen Vogel in Aufnahmen vor, die über einen Zeitraum von 25 Jahren entstanden sind. Hierzu gesellen sich professionell gesprochene Erklärungen der zu hörenden Vogelstimmen, die in vielen unterschiedlichen Situationen über das ganze Jahr hinweg von diesem Vogel erzeugt werden. Eine wahrhaft meisterliche Einführung in die Sprache dieses Vogels weiß die Jury zu begeistern.

*Wertung: 24,333 Pkte, Gesamtplatz 1, Autor: Simon Elliott*

„**A Birds Eye of the Battle of the Somme**“ (GB) ist ein Rückblick auf eine verheerende Schlacht am 1. Juli 1916 in England. Die Geschichte wird unter Einsatz von vielen Naturgeräuschen, Kanonenfeuer, Glockengeläute und Gewitter mit eindrucksvollen Worten geschildert, welche die Sinnlosigkeit dieses Krieges mit 1,5 Millionen Toten aufzeigt.

*Wertung: 23,000 Pkte, Gesamtplatz 3, Autor: John Paterson*

„**Spuk in der Oensinger Bechburg**“ (CH) stellt uns eine berühmte alte Burg im Kanton Solothurn vor. Sowohl die geschichtliche Entwicklung des Gemäuers als auch die Legende des Schlossgeistes Kuoni werden eindrücklich beschrieben, zum einen durch den Sprecher, zum anderen auch durch die vielen eingebauten O-Töne und Geräusche. Angewandte Heimatkunde mit einer Portion Augenzwinkern.

*Wertung: 21,833 Pkte, Gesamtplatz 5, Autor: Ernst Schmid*

In der **Kategorie C1** (Live-Musikaufnahmen) waren 9 Arbeiten eingereicht. Erfolgreich waren:

„**Chris Barber Band live**“ (CH) ist ein Mitschnitt eines Jazzkonzertes, der 1986 eigentlich in Quadrophonie entstand. Die Live-Situation ist sehr realistisch abgebildet, obwohl nur 4 Mikrofone zum Einsatz kamen; die Spielfreude der Musiker ist begeisternd.

*Wertung: 23,333 Pkte, Gesamtplatz 2, Autor: Maurice Lanfranchi*

Das „**Ensemble Kordepan**“ (CH) erklingt in einer nur mit 2 Kugelmikrofonen gemachten Aufnahme aus einer Kirche in Genf. Der Klang der 4 Instrumente (2x Gitarre/Panflöte/Kontrabass) ist optimal ausgewogen, die Einbindung des Raumklanges der Kirche hervorragend, das Zusammenspiel der Musiker perfekt.

*Wertung: 20,333 Pkte, Gesamtplatz 10, Autor: Robert Bornand*

Mozarts „**Eine kleine Nachtmusik**“ (F) musiziert ein ordentlich spielendes Kammerorchester aus der Schweiz, ebenfalls mit sehr wenig Aufwand abgebildet. Allerdings nicht ganz so ausgewogen im Klang.

*Wertung: 19,111 Pkte, Gesamtplatz 16, Autor: Marc Bergdugo*

Die **Kategorie C2** (Kreative Musikaufnahmen) umfasste 4 Arbeiten. Plätze 1 – 3 erreichten:

„**Solemn**“ (D) habe ich bereits beim NWT im letzten Heft ausführlich besprochen.

*Wertung: 21,625 Pkte, Gesamtplatz 6, Autor: Christian B. König*

„**Best of Sunday Singers**“ (CH) bringt ein Potpourri aus 18 Liedern einer Frauengesangstruppe mit 7 Sängerinnen in Begleitung einer Gitarre. Es sind Ausschnitte aus einer zuvor vom Einsender produzierten CD, die Übergänge zwischen den einzelnen Stücken wurden neu gestaltet, teilweise unter Zuhilfenahme von Geräuschen. Die Aufnahme klingt etwas kleinräumig, was aber der Live-Situation der Chorgruppe bei ihren Auftritten wohl entspricht.

*Wertung: 20,333 Pkte, Gesamtplatz 10, Autor: Markus Mast*

„**Where roses never grow**“ (SK) hat die Anmutung einer Filmmusik, hergestellt mit einem Sample-Orchester auf dem PC; gefällige Melodie-Phrasen in interessantem Arrangement.

*Wertung: 19,600 Pkte, Gesamtplatz 14, Autor: Oliver Meres*

In der **Kategorie D** (Geräusche der Natur) waren 7 Arbeiten zu bewerten. Erfolgreich waren:

„**Gartenrotschwanz & Fitis-Laubsänger**“ (GB) ist eine wunderbare Aufnahme zweier Vögel im Dialog, der eine singt, der andere antwortet; völlig frei von irgendwelchen störenden Nebengeräuschen werden die Vögel belauscht. Als Mikrofon kam eine M-S-Kombination auf einem Parabolspiegel zum Einsatz.

*Wertung: 21,167 Pkte, Gesamtplatz 7, Autor: Simon Elliott*

„**Frühlings-Lied**“ (GB) führt uns in den abgeschiedenen Wald von Bourne Wood, wo eine ganze Schar von Grasmücken und ein Kuckuck sich ein Stelldichein geben und das Frühjahr besingen. Auch hier keinerlei Geräusche einer Zivilisation zu hören. Das Werk war ursprünglich in der falschen Kategorie eingereicht.

*Wertung: 20,167 Pkte, Gesamtplatz 12, Autor: Terry Barnatt*

„**Das Stöhnen der Bäume**“ (NL) unterscheidet sich ganz besonders von den bisher üblichen Stimmen der Natur. Bei einem aufziehenden Unwetter wiegen sich zwei Baumstämme im Wind und bringen ein eigenartig stöhnendes Geräusch hervor, das der Einsender mit einem Flashrecorder aufnahm, indem er die Mikrofone auf den Stamm des einen Baumes fest aufdrückte und so die Körperschallübertragung mit festhielt.

*Wertung: 20,100 Pkte, Gesamtplatz 13, Autor: Han Hanstraa*

Die **Kategorie G** (Thema: Auf Wiedersehen) hatte 4 Autoren auf ganz unterschiedliche Gedanken gebracht. Am besten gefielen:

„**Goodbye**“ (NL) ist ein persönlicher Rückblick eines aktiven Tonbandamateurs, der schon an vielen IWT's teilgenommen hat und dabei in jeder Kategorie schon dabei war. In einem gelungenen Querschnitt ziehen nochmal Ausschnitte aus seinen einzelnen Arbeiten an uns vorbei. Ein würdiger Abschluss für unseren Wettbewerb.

*Wertung: 22,600 Pkte, Gesamtplatz 4, Autor: Ton Berkhout*

„**Das war's!**“ (CH) stellt einige Fragen, was mit den eingefangenen Tönen der Tonjäger eigentlich passiert ist. In satirischer Art werden Möglichkeiten wie Verstecken im Internet, Kreation von neuen Tönen durch Verfremdung u. a. beleuchtet. Als Fazit steht aber über allem: Der Ton und das Wort werden nicht verschwinden! Eine sehr erfrischende Arbeit mit Tiefgang.

*Wertung: 20,500 Pkte, Gesamtplatz 9, Autor: Hermann Baumberger*

„**The Dog**“ (SK) hat eine ganz andere Art des Abschiedes als Handlung: Der plötzliche Unfalltod eines geliebten Tieres, von dem es unvorbereitet Abschied nehmen heißt. Nur durch Töne und Geräusche wird eine Dramatik entwickelt, die betroffen macht.

*Wertung: 18,100 Pkte, Gesamtplatz 22, Autor: Veronika Strelcová/Martin Timko*